

Achtung: Reise nach Edinburgh
zu gewinnen!!! HIER KLICKEN

Ausgabe 01/09 07.01.2009

Online Tasting: James MacArthur

Pitti's stellt einen einzelnen Abfüller vor

Glenturret 14y 1993 56,9%Alc. Bourbon
Cask(69,90€)

Farbe: hell mit gelblichem Touch

Nase: fruchtig-süß, Apfel- und Birnenaroma; leicht
prickelnd; Vanille und süßes Karamellbonbon; Tee;
typisch Bourbonfass

Geschmack: Früchtekorb mit Birne, Apfel, Traubensüße
und weiterhin sehr süßlicher Vanilleton;
jetzt präsenterer Alkohol, pritzelig auf der Zunge
- möchte sagen „klassischer“ Bourboncask-Charakter,
unverfälscht und ziemlich geradlinig, wenn
auch nicht sooo komplex strukturiert; bischen
scharf; bischen chremig

Nachklang: recht trocken, leicht bitter-fruchtiger
Ton, mittellang haftend mit alkoholischen Spitzchen

Mit Wasser: Vanille und Kamelle kommen mit
H₂O noch deutlicher, mit Wasser gewinnt er an
Volumen, mehr Körperlichkeit im Taste jedenfalls;
H₂O durchaus empfehlenswert

Mein Fazit: Den alten Glenturret 15Y OA mochte
ich sehr, und auch dieser hier ist durchaus
trinkenswert, allerdings im Aromenspektrum etwas
eingeschränkt und für einige Mittaster wie
für mich etwas zu süß.

Glen Elgin 17y 1991 54,6%Alc. Sherry
Wood(79,90€)

Farbe: satter Goldton

Nase: dunkle (etwas herbe) Früchte und Sherryton
mit entsprechender Trockenheit, leichtes
Kaffee(röst)aroma, leicht herb, deutlich
Sherrystyle, leichte Tanine, üppig im Bukett,

Geschmack: gutes Volumen, dunkle Früchte,
dezent bittere (Wal-)nussige Noten vom
Sherry, leicht astringierend & trocken wirkend
Nachklang: nicht zu lang aber ansprechend, No-

ten wie im Nosing&Taste

mit Wasser: Frucht kommt feiner; Nussigkeit
schwindet; die meisten Taster fanden ihn ohne
Wasser ansprechender

Fazit: Für uns Taster der „Gewinner“ des
Abends. Eigentlich ohne viel Erwartung in's
Tasting gestartet, entwickelte sich dieser Whisky
zu einer geschmacklichen Freude, recht
breit im Aromenspiel und mit viel Ausdruck.
Das Sherryfass hat hier sehr seegensreich aber
maßvoll gewirkt, und der Whisky ist beredter
Ausdruck dafür das es immer wieder verdammt
guten Trinkstoff aus dieser Destille gibt.

Glenlivet 28y 1977 53,6%Alc. Bourbon
Cask(126,90€)

Farbe: hell-gelblich-mit güldenen Einschlüssen
Nase: frisch, Trauben, Apfel, Banane;
Lösungsmittel(leichte Klebernote), schöne
Fruchtigkeit; leichte Aromenstruktur mit
ansprechender Aromenfülle

Geschmack: schöne Frucht mit Zitrus- und
Orangetönen; Alkohol ploppt ein wenig trocken-
ast-ringierend auf,

Nachklang: angenehm lang, etwas trocken und
bittertönig, ein leicht pelziges Mundgefühl
hinterheraus

mit Wasser: in der Nase feine Traubensüße,
viel Vanille und etwas Marzipan&Mandel;
verträgt auch geschmacklich H₂O; Alkohol im
Taste wird abgemildert

Fazit: Ich kannte bisher nur „Sherryteile“
dieses Altersbereiches von Glenlivet, die
meist recht gut whren, daher war ich
besonders gespannt auf diese Abfüllung.
Er hat gemundet ohne mir ein allzu
breites Grinsen in's Gesicht zu zaubern,
denn dazu fehlte es ihm ein wenig an
Raffinesse und dem Quentchen
Extravaganz das einen Whisky dann
irgendwie „groß“ macht.

Glenrothes 17y 1988 54,1%Alc. Bourbon
Cask(71,90€)

Achtung: Reise nach Edinburgh
zu gewinnen!!! HIER KLICKEN

Ausgabe 01/09 07.01.2009

Farbe: sehr hell mit leichtem Gelbeinschlag
Nase: malzig, vanillig, fruchtiges Säurespiel; leicht alkoholisch;

Geschmack: deutliche Süße, „typischer“ vanilliger Bourboncask-Style, klar und geradlinig aber nicht sehr breit gefächert im Spektrum, Alkohol jetzt deutlicher als in der Nase; schmecken tut er besser als er riecht; etwas Malz und wieder leichtes Kaffeearoma(geröstete Kaffeebonen); cremiges Mundfeeling

Nachklang: leicht alkoholische und röstige nussige Note klingt lange nach; angenehm und passabel in der Länge, leicht pelziger Eindruck
mit Wasser: wird etwas scharf und irgendwie bitter im Mund

Fazit: Ein „klassischer“ Bourboncask-Whisky mit seinen vanillig-malzigen Noten, sehr klar und geradlinig. Fand ich schön zu trinken, allerdings fehlte es mir etwas an geschmacklicher Breite. Bei dem Preis würde ich wahrscheinlich doch zu einem meiner persönlich favorisierten Sherrycask-Glenrothes greifen.....oder zu einer Vintage-Abfüllung von der Destille selbst.

Macduff 17y 1990 57,8%Alc. refill Sherry(75,90€)

Farbe: hell mit sehr schwachem Goldeinschlag

Nase: schwere,diffuse fruchtig-herbe Süße; irgendwie moderig und deutlich „käsig“, könnte auch in Richtung Schwefel gehen , vermittelt einen unsaubereren-unreinen Eindruck

Geschmack: sehr alkoholisch-astringierend und scharf, muffelig, vergorene Früchte im Hintergrund; wenig Aromen zu ergründen

Nachklang: es bleibt ein alkoholisch astringierendes pelziges Gefühl, nicht viel mehr, ganz verdeckte Frucht vielleicht, mit Wasser: hilft leider auch nicht

Fazit: Zu dem Teil kann ich nicht viel schreiben – geht gar nicht! Und ich war wohl nicht der Einzige mit diesem Votum. Schade.....

Caol Ila 13y 1995 59,8%Alc. Bourbon Wood(64,90€)

Farbe: Hell, gelb-grünliche Akzent

Nase: Süße, Rauch, Teer, erloschene Holzkohle, vermittelt einiges an Frische(Minze?); intensiv aber nicht alkoholisch

Geschmack: frisch, süß, jetzt etwas alkoholisch, rauchig-speckig, Schinken, intensiv & harmonisch
Nachklang: vornehmlich getragen von der torfig-speckigen Note und dem Alkohol, ansprechend aber nicht ellenlang

mit Wasser: verträgt er auch ganz gut, die räucherspeckige Note im Verbund mit der Süße intensiviert sich

Fazit: Dieser „fette“ Caol Ila versöhnte uns nach der mit dem Macduff gemachten Enttäuschung. Er hatte viel Power und geschmackliche Präsenz um uns viel Freude zu bereiten. Eigentlich läuft man bei der Brennerei selten Gefahr einen „Fehlgriff“ zu tätigen, zu gutklassig kommt die Mehrzahl der Abfüllungen dieser Destille auf den Markt. Das ist jedenfalls meine Meinung!

„Ränking“(nach persönlichen Vorlieben)

Mitret: der glen livet und der glenrothes waren gute whisky, und der glenturret und den macduff sind nicht mein fall.
GHeuer: Glen Elgin, Caol Ila, Glenlivet, Glenrothes, Glenturret ... mehr war da glaub ich nicht oder sollte ich was übersehen haben?

Eggi: 1. Glen Elgin, 2. Caol Ila, 3. Glenrothes, 4 Glenlivet, 5. Glenturret und weit abgeschlagen als letzter der Macduff.

Pitti: ich fand den Glen Elgin und den Caol Ila gut, der Glenrothes und der Glenlivet waren mal als Bourboncask-Whiskies ganz interessant für mich, der Glenturret ging der Macduff ist durchgefallen

Anmerkung: Das Tasting offenbahrte wieder ein breites Spektrum an Geschmackseindrücken, in der Summe scheinen mir jedoch die Preise von J.MacArthur-Abfüllungen (hier in Deutschland) tendenziell etwas zu ambitioniert, meinen persönlichen Empfindungen nach jedenfalls.

(Preisquelle : <http://www.finlayswhiskyshop.de/>)